

10. Karel Bergmann, majitel pravovárečného domu č. 21 a firmy „Sigmund Bergmann“, zasilatelství zboží textilního; manželka Marie, dcery Eva a Marie.

11. Charlotta Jellinková, majitelka výroby likérů a výčepu kořalky a pravovárečného domu č. 29.

12. Selma Feinová, vdova-soukromnice, sestra předsěle; dcery Eliška, Olga.

13. Teodor Tohn, starosta náboženské obce židovské, majitel pravovárečného domu č. 38 a zasilatelského závodu textilního; výroba výbav; manželka Anna, děti Jiří a Marie, studující.

14. Josef Fleischer, pokladník náboženské obce židovské, spolumajitel firmy Eisler & Fleischer, továrny a zasilatelství zboží bavlněného. Děti: Karel, spolumajitel firmy, dcery: Friederika, provdaná Bächrová, v Praze, Valerie a Milada, manželka Jenny. Majitel domu č. 48.

15. Emilie Kohnová, soukromnice-vdova po rb., bydlí v č. 8.

16. Louisa Dörflerová, vdova, majitelka pravovárečného domu č. 5 a obchodu galanterního.

17. Julius Dörfler, syn předsěle, majitel závodu zasilatelského, manželka Olga, dcery Olga a Jiřina.

## Geschichte der Juden in Dölitschen.

Bearbeitet von

Oberlehrer Wenzel Wach, Mies.

Das Dorf Dölitschen (č. Telice) liegt 175 km südwestlich von der Bezirksstadt Mies in einer, den romantischen Siebenbergen vorgelagerten Talmulde. Es wird zum erstenmal im Jahre 1115 urkundlich genannt. Herzog Swatopluk stiftete im Jahre 1108 das Benediktinerstift Kladrau. Sein Nachfolger Wladislaw beschenkte das Stift im Jahre 1115 mit 25 Dörfern. Auch die Adeligen der Umgebung beschenkten das Kloster; unter ihnen gab Branis Grund im Dorfe Telzna (Telic, Dölitschen).

Zu den ältesten Ansiedlungen unserer Gegend gehören auch die Dörfer Darmschlag und Prostiboř, die in alten Urkunden vor dem Jahre 1100 erwähnt sind und später mit D. eine Judengemeinde bildeten.

Zu Beginn des 14. Jh. wurde in der Nähe von D. die Burg Prostiboř (Kopeč, Kopetzten) von Angehörigen eines Rittergeschlechtes erbaut, das aus der Gegend von Zwirschen im Radbusatale zugezogen war. Der erste dieses Geschlechtes war Habart von Prostiboř (1333—1362). Abt Raczko III., Edler von Prostiboř, tauschte im Jahre 1373 die dem Stifte Kladrau gehörigen Orte Metzling und Wohnischen von seinem Verwandten Raczko von Prostiboř für die dem Kloster näher liegenden Dörfer Prostiboř mit der Burg Kopetzten und den Schlössern in Darmschlag und D. mit allem Zugehör um. Nach den Hussitenkriegen mußte das Stift Kladrau viele Besitzungen verkaufen oder verpfänden. Im Jahre 1526 kam Kopetzten mit den Gütern Darmschlag und D. in den Besitz Dobrohost's von Ronsperg (1526—1537). Diesem folgte Točnik von Krámitz mit seinen Nachfolgern Christof, Wenzel und Burghardt (1537—1624). Letzterer verkaufte die Güter an Johann Rudolf Wolfinger von Ploskowitz und Wolfsbach. Dieser erhielt für seine Verdienste als Bürgermeister der Stadt Pilsen während der Mannfeldischen Besetzung der Stadt (1618—1621) die Bestätigung des Ritterstandes. Ihm folgte sein Sohn Johann Christof (gest. 1672). Von seinen Kindern waren im Jahre 1696 die Brüder Franz, Wenzel und Johann im Besitze der Güter. Die letzte Besitzerin dieses Geschlechtes war Anna Franziska Wolfinger von Ploskowitz und Wolfsbach. Hierauf folgten: Schirndinger von Schirnding (1720 bis 1737), Freiherr Locher von Lindenheim (1737 bis 1754), Grafen von Oppersdorf (1755—1789), Wenzel Hora von Oczelowitz (1789—1799), Heinrich Freiherr von Grafenreuth (1799—1803), Johann Lorenz Wolf, Michael Wolf, Margareta Wolf, Georg Wolf (1803—1854). Im Jahre 1840 wurde Darmschlag an den Fürsten Karl Thomas Löwenstein in Haid, 1854 Kopetzten an denselben Fürsten, D. jedoch an Wenzel Walter aus Kosolup verkauft. Sein Erbe Ludwig Mosenbacher verkaufte 1911 das Gut an Richard Abeles, Gutsächter in Bischofteinitz, Josef Popper, Gutsächter in Hlas und Siegmund Bergler, Kaufmann in Mies. Nach Parzel-

lierung des Gutes erwarb im Jahre 1919 Wenzel Schwab aus Prostiboř den Restbesitz.

Die Judenfamilien sind in D. zu Beginn des 18. Jh. nachweisbar. In der im Jahre 1716 von der Besitzerin des Gutes D. Anna Franziska Wolfinger verfaßten Bekenntnistabelle finden sich folgende Angaben:

Worms Jakob, 70 Jahre mit Weib und drei Kindern, wohnhaft allhier 3 Jahre, zinst der Obrigkeit 2 Gulden, handelt mit Gewirk.

Israel, 28 Jahre alt, mit Weib und zwei Kindern, wohnhaft allhier 3 Jahre, zinst der Obrigkeit 5 Gulden, handelt mit Federn und Leinwand.

Im Josefinischen Kataster vom Jahre 1787 sind folgende Judenfamilien verzeichnet: Israel Löw, Judenhäußl Nr. I, Jakob Maier Nr. III, David Salomon Nr. IV, Caium Löw Nr. VI, Simon Salomon Nr. VII, Rubin Salomon Nr. VIII.

Außerdem sind als obrigkeitliche Judenhäuser ohne Angabe der Bewohner die Nummern 3, 7, II, IX und X angegeben. Im sogenannten stabilen Kataster vom Jahre 1837 ist ein Hausverzeichnis der in D. wohnhaften Grundeigentümer in alphabetischer Ordnung enthalten. Darin finden sich folgende jüdischen Besitzer vor:

Auer Barbara Nr. VII, Bloch Josef Löbl Nr. II, Beck Simon Nr. Xb, Eckstein Löbl Isack Nr. II, Gröschl Wolf Nr. VI, Habermann Abraham Nr. XV, Lederer Jakob Nr. I, Lederer Isack Nr. X, Lederer Salomon Nr. XIV, Raumann Rosalia Nr. IX, Raumann Salomon Nr. XII, Schwarz Isack Nr. IIa, Spitz Moses Nr. IV, Spitz Salomon Nr. VIII, Sperber Moses Nr. XIII, Weil Jeremias Nr. V, Weil Blüml Nr. V. Dieses Verzeichnis wurde von der Steuerbezirksobrigkeit Kopetzten am 13. April 1837 verfaßt.

Im Pfarrarchive zu Prostiboř befindet sich die in den Jahren 1794—1840 von den Pfarrern Wenzel Stohwasser und Johann Prohaska geführte Matrik der Judengemeinde. In derselben finden sich folgende Familien: Markus Bloch Nr. I, Zacharias Ebstein Nr. VI, Simon Raumann Nr. VII, Israel Lederer Nr. VIII u. X, Benjamin Sperber Nr. X, Abraham Klein Nr. III, Moses Schlenß Nr. IV, Moses Spitz Nr. 7, Löbl Wudl Nr. XI u. XIII, Isak Schwarz Nr. I u. II, Moses Steiner Nr. 21, Salomon Raumann Nr. V, Emanuel Hofmann Nr. 3 u. III, Salomon Spitz Nr. VIII, Abraham Wail Nr. III u. V, Israel Auer Nr. V u. VII, Zacharias Steiner Nr. III, V, X, 5, Ezechiel Raumann Nr. 40, Ezechiel Ebstein Nr. XI, Simon Beck Nr. X, Salomon Lederer Nr. XIV, Isak Löbl Nr. III, David Kauderer Nr. VIII, Joachim Steiner Nr. 35, Simon Brič Nr. X, Abraham Habermann Nr. XV, Salomon Mohauer Nr. XI, Wolf Gröschl Nr. VI, Josef Löbl Bloch Nr. II, Jeremias Weil Nr. III, Salomon Steiner Nr. IV, Nehemias Weil Nr. V, Leopold Wölfler, Kopetzten.

